

Und der
Heilige Geist
sagt mir heute...

Anita Urban

IMPRESSUM

Covergestaltung: Michael und Anita Urban

Lektorat, Korrektorat: Volker Schäfer, Michael Urban

Weitere Mitwirkende: Hannelore Ledl (Text), Noah Urban, Alice Altenberger, Elaine Freda, Elisabeth Stahl,

Anna Bindberger, Pushpa Carlsson (Cover), Arthur Ogleznev (Coverfoto)

Verlag: *Buchschniede von Dataform Media GmbH, Wien*

www.buchschniede.at

im Text angeführt als: (Neue Genfer Übersetzung)

Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung – Neues Testament und Psalmen

Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft

Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten.

im Text angeführt als: (Schlachter 2000)

Bibeltext der Schlachter

Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft

Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten.

im Text angeführt als: (Elberfelder 2006)

Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R. Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH,

Witten/Holzgerlingen (www.scm-brockhaus.de)

im Text angeführt als: (Neues Leben)

Neues Leben. Die Bibel, © der deutschen Ausgabe 2002 und 2006 SCM R. Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe

GmbH, Witten/Holzgerlingen (www.scm-brockhaus.de)

im Text angeführt als: (Luther 1984)

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

im Text angeführt als: (Luther 2017)

Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

im Text angeführt als: (Einheitsübersetzung 2016)

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

Alle Rechte vorbehalten.

im Text angeführt als: (Einheitsübersetzung 1980)

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 1980 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

Alle Rechte vorbehalten.

im Text angeführt als: (Luther 1912) Revidierte Luther Bibel 1912 – gemeinfrei

im Text angeführt als: (Textbibel 1899) Textbibel von Kautzsch und Weizsäcker – gemeinfrei

im Text angeführt als: (Schlachter 1951) Schlachter Bibel 1951 – gemeinfrei

ISBN Hardcover: 978-3-99129-626-3

ISBN Paperback: 978-3-99129-628-7

ISBN E-Book: 978-3-99129-627-0



Erstausgabe Dezember 2021

Herzlichen Dank an alle Verlage für die Genehmigung des Druckes der Bibelverse!

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Verwort

Ich bin kein Vorwortleser.

Ich überspringe sie, und wenn du das auch tust, ist das voll in Ordnung.

Bitte nicht die anschließenden Instruktionen überspringen, wie dieses Buch zu lesen ist.

Aber für die Leser, die gerne das Vorwort lesen, möchte ich beschreiben,

wie es zu diesem Buch gekommen ist:

Der Plan war, das wir wieder ein "24/7" machen: Einander abwechselnd eine Woche rund um die Uhr beten. Damit ist nicht gemeint, dass ohne Unterbrechung Gebete gesprochen werden, aber dass der Fokus in dem Gebetsraum in dieser Zeit ausschließlich auf Gott und seinem Wort, der Bibel, liegt - was andächtige Stille, Musik hören und singen, tanzen, malen, schreiben, Gebetserhörungen und seine Wunder erzählen, und vieles mehr beinhaltet. In den letzten Jahrzehnten sind überall auf der Welt tausende solcher Gebetsgruppen entstanden, die "24/7" beten, einen Tag lang, eine Woche lang oder sogar ohne Ende!

Wir habe das seit 2017 ca. vier Mal im Jahr gemacht, meistens bei uns im Wohnzimmer, und dieses Mal in einer christlichen Freikirche in Bad Ischl. Wir, das sind eine kleine Gruppe von Leuten, mal drei, mal fünf, mal sieben - es ist nie so genau definiert, wer mit WIR gemeint ist, weil die Leute, die mit unserem "Haus Tulpe" (das Haus in dem wir leben) verbunden sind, kommen und gehen. Das ist Teil meiner Berufung, und Gott hat mir einen wunderbaren Mann gegeben, der da mit macht.

Ich war also schon einige Zeit allein mit Gott in diesem kleinen Raum meiner damaligen Gemeinde, und habe an die Wand gestarrt. Irgendwann nach ein paar Stunden hatte ich nichts mehr zu beten. Es war keine Donnerstimme, oder Feuer vom Himmel, sondern eine mir schon sehr bekannte sanfte, klare, ruhige Stimme, die mir sagte, ich soll Stift und Papier nehmen, und schreiben. Da ich nichts sonst so schnell zur Hand hatte, nahm ich meinen

Kalender, und der Heilige Geist diktierte mir in etwa 100 Bibelstellen, die ich schnell in die Monatsübersicht des Kalenders kritzelle. An jedem Tag eine Bibelstelle, mehr Platz war da nicht. Was ich mit den Bibelstellen sollte, wusste ich nicht, wurde mir zu dem Zeitpunkt auch nicht gesagt, denn die erste Anweisung, ein paar Tage vor Beginn des 24/7 hatte ich schon wieder vergessen...

Wochentags pünktlich um 12 Uhr Mittag unserer Zeit beginnt Jennifer LeClaire's "Mornings with the Holy Spirit". Dort wo sie wohnt, in Florida, USA, ist es dann 6 Uhr morgens, deshalb dieser Titel. Der Heilige Geist hat sie mir vor Jahren auf YouTube gezeigt - ich saß auf meiner Couch als er sagte, ich soll mir den 5. Vorschlag anhören, den YouTube macht, und der Person dann auf Facebook folgen. Ich war mir anschließend nicht sicher, ob das wirklich vom Heiligen Geist war, denn die Art wie sie betete und was sie sonst noch sagte, habe ich so noch nie gehört. Ich war erstmal verwirrt, aber der Heilige Geist bestätigte mir das, was sie sagte, immer wieder durch die Bibel. Trotzdem war ich nicht treu, und hab ihre "Gebets-Livestreams" nur phasenweise täglich angehört, und dann wieder lang nicht. Und eben kurz vor Beginn der 24/7 Woche, hat mich der Heilige Geist wieder an sie erinnert, ich wusste, ich muss mir das an diesem bestimmten Tag anhören. Heute weiß ich nicht mehr, WAS sie gesagt bzw. gebetet hat, aber ich weiß noch ganz genau, dass ich nach dem Broadcast laut gesagt habe: "*So etwas sollte es auch auf Deutsch geben!*", und der Heilige Geist hat mir in meinem Herzen genauso laut geantwortet: "*Ja, mach DU es.*" Ich war wie Mose am brennenden Dornbusch: "*Aber Gott...*" Letztlich habe ich nachgegeben und gemeint: Ich kann das nicht, aber wenn du meinst, musst du es durch mich machen...

Nachdem ich diese Begebenheit aber vergessen hatte, konnte ich mit den diktierten Bibelstellen nichts anfangen, bis ich wieder Zuhause auf derselben Couch saß, an dem Gott mir gesagt hatte, dass ich "*so etwas*" machen soll. Und nachdem ich verstanden hatte, was Gott konkret von mir will, habe ich die Bibelverse von der Monatsübersicht in einen alten leeren lila Wochenplaner, auf die jeweilige Tagesseite, übertragen. Und dann kam wieder diese Stimme und begann mit mir über jeden einzelnen dieser Bibelverse zu reden. Nicht

immer gleich, nicht immer sofort, aber im Laufe von ca. eineinhalb Jahren hatte ich dann alle Bibelstellen und alle Texte, und so kam es auch zu diesem Titel, denn es war genau das, was der Heilige Geist mir für jeden einzelnen Tag sagte. Nicht nur einmal setzte ich mich an meinen alten lila Jahresplaner mit den Worten: "***Und was hast du mir heute zu sagen, Heiliger Geist?***" Doch damit ist die Geschichte nicht zu Ende. Ich sollte ja online, für und zu den Menschen im deutschsprachigen Raum, beten. So habe ich im Frühjahr 2019 auf Facebook eine private Gruppe mit dem Namen "Zeit mit Gott dem Vater, Jesus und dem Heiligen Geist" gestartet und anhand dieses Buches, das ich mit Gottes Hilfe geschrieben habe, Gebets-Livestreams gemacht, das heißt den Text des Tages gelesen und dann eine halbe/dreiviertel Stunde frei gebetet, was mir dazu einfiel bzw. wie der Heilige Geist mich leitete. Aber Gott hat mich nicht in Ruhe gelassen. Er meinte, das muss öffentlich sein... Immer wieder sagte er mir das. Ich hab diskutiert mit ihm, ihn gefragt, ob er den Begriff Shitstorm (Beschimpfungen im Internet) schon mal gehört hat, etc.

Kennst du Jona? Ich hab dann einfach gar keine Livestreams mehr gemacht. Natürlich gab es dafür "gute", private Gründe. Aber trotzdem, ich bin einfach in eine andere Richtung gelaufen, als Gott haben wollte. Aber irgendwann konnte und wollte ich nicht mehr. Es ist anstrengend, Gott wegläufen zu wollen. In meiner privaten Gruppe waren nach etwa einem Jahr nicht ganz dreißig Personen, Tendenz stagnierend, also hab ich zu Gott gesagt, wenn hundert Leute in dieser Gruppe sind, mache ich's öffentlich. Drei Wochen später waren es achtzig Leute, und eine Woche später hundertdrei. Und seitdem gibt es auf meinem Facebook Profil meine Gebets-Livestreams öffentlich. Ziemlich zeitgleich hat Gott mir gesagt, ich muss diese zeitgleich auch auf YouTube veröffentlichen, was ich dann auch gemacht hab. UND mein handgeschriebenes Andachtsbuch publizieren.

Du hast es in der Hand.

Ich werde schneller im Gehorsam sein ;)

Sei gesegnet beim Lesen!

Instruktionen

Dieses Andachtsbuch ist anders. Es ist kein "mach das und es wird dir besser gehen" Buch. Auch kein "wir denken ein bisschen über das Leben nach" Buch. Es ist sehr persönlich, deshalb habe ich auch dem Leser gegenüber das DU gewählt, ohne respektlos sein zu wollen. Dieses Buch ist mir heilig - es beinhaltet das persönliche Reden Gottes zu mir. Das bedeutet: Es ist nicht alles für jeden. Es kann Tage geben, die dir, lieber Leser, nichts sagen, oder wo dich das Geschriebene verärgert, irritiert, gar nicht in dein Gottesbild passt, auch, weil Gott oft keine Rücksicht auf unser Sprachgefühl nimmt, z.B. im Bezug auf Grammatik, Zeiten, Satzstellung, Ein- oder Mehrzahl, ... (ach, und bitte verzeih mir meine Rechtschreibfehler!) Es kann aber auch sein, dass Gottes Wort, das an mich erging, dir eine neue Sicht auf Gott, die Welt, auf dich selbst gibt. All das ist möglich. Was Gott mir hier gesagt hat wird, kann und darf auch für dich gelten, wenn du es willst...

Ich habe den täglichen Bibelvers aus verschiedenen Übersetzungen (jeweils in Klammer) verwendet, aber den hebräischen Gottesnamen JHWH, wenn er im Urtext steht. Wenn ich die Bibelstelle aus dem griechischen bzw. hebräischen Urtext Wort für Wort, nach Strong's Dictionary übertragen habe, oder nur sinngemäß wiedergegeben habe, ist es mit "(Freie Übersetzung)" gekennzeichnet. Idealerweise liest man in der Bibel parallel zu diesem Andachtsbuch, die Geschichte hinter dem Vers, das ganze Kapitel oder Bibelbuch, vergleicht verschiedene Übersetzungen. Hinzufügungen von mir sind in Klammer.

Im Anhang befinden sich Erklärungen, wie man die Bibel lesen kann, wie ich Gottes Reden erlebe. Über jeden einzelnen Tag habe ich für dich, lieber Leser, gebetet, dass du aufnimmst und verstehst, was der Geist Gottes DIR sagen möchte. Das was Gott mir sagt, geht durch meinen Filter an Kultur, Emotionen, Einstellung, etc. Dadurch ist es möglich, dass ich Gott missverstehe oder falsch interpretiere, was er sagte. Prüfe alles und DAS GUTE BEHALTE.

In diesem Sinne nun wirklich: **Gottes Segen beim täglichem Lesen und IHN erfahren!**

1. Jänner

Jakobus 2,18

Da wird dann einer sagen: "Du hast Glauben, und ich habe Werke.
Beweise mir doch deinen Glauben aus deinen Werken,
und ich werde dir aus meinen Werken meinen Glauben beweisen!" (Schlachter 2000)

Und Gott sagt mir:

Werke ohne Glauben sind genauso gut wie Glaube ohne Werke.
Mein Geist ist gekommen, um das Königreich des Vaters unter uns zu bauen.
Der Vater, der Sohn und der Geist UND seine Braut, die Gemeinde, wir haben dasselbe Ziel.
Willst du mitbauen?
Glaubst du, dass ich mein Reich mit dir bauen kann, und will?
Ich liebe es, meine Kinder zu befördern und zu befähigen!
Lass dich befähigen von meinem Geist, aber wenn du befähigt bist, warte nicht.
Wenn dein Glaube für eine Sache von mir entfacht ist, dann geh!
Denn Glaube braucht Werke, und Werke brauchen Glauben.

Einstiegsgebet:

Jesus, danke, dass ich durch deinen Geist Hand in Hand mit dir arbeiten darf.
Hilf mir, auf das Drängen des Geistes zu reagieren:
Zu warten bis sich Glaube entfacht in mir;
und zu gehen; Mutig zu sein; DEINE Werke zu tun.
Hilf mir, die kleinen Dinge, die du mir aufzeigst, nicht zu verachten,
sondern treu zu sein in allem.

2. Jänner

1. Samuel 21,3

David sprach zu Achimelech, dem Priester: "Der König hat mir etwas befohlen und zu mir gesagt: Lass niemand wissen, warum ich dich gesandt und was ich dir befohlen habe!

Die Leute aber habe ich da und dahin bestellt." (Schlachter 2000)

Der Geist Gottes sagt mir:

Wenn ein König sagt, rede nicht über die Pläne, die ich dir anvertraue,
dann wird ein Mensch tun, was der König sagt, denn sonst gilt er als Verräter.

David war schon Sauls Feind, denn Saul wollte den zukünftigen König töten.

Auch DU sollst einmal mit mir herrschen, denn du bist ein Königskind.

Verrate deinem Feind nicht deine Pläne,
aber verrate auch einem Freund deine Pläne nicht, wenn der Feind mithört.

Ich möchte dir meine Pläne anvertrauen, du sollst mein Vertrauter sein.

Doch genauso, wie David Achimelech verschwiegen hat, warum er kam,
weil er nicht wusste, wer zuhört, sollst auch du sein, wenn ich meine Pläne mit dir teile.

Einstiegsgebet:

Gott, ich möchte, dass du mein Freund bist,
und ich bitte dich, dass du mir deine Pläne offenbarst, denn deine Pläne sind gut.
Hilf mir zu verstehen, wer du bist, und wer ich bin für dich.

3. Jänner

Psalm 14,6

Wollt ihr das Vorhaben des Elenden zuschanden machen,

obwohl JHWH seine Zuflucht ist? (Schlachter 2000)

Gott sagt mir dazu:

Ich bin deine Zuflucht. Der, Ort zu dem du dich flüchten kannst.

Die Ungerechtigkeit umgibt dich, aber in mir ist die Gerechtigkeit.

Niemand kann dir etwas tun, wenn ich dich unter dem Schatten meiner Flügel berge.

Auch wenn du dich klein und elend fühlst, niemand kann dir etwas anhaben.

Die Ruhe ist in mir, und der Friede, der den Verstand übersteigt,

der umgibt dich selbst im Angesicht deines Feindes,

deiner Probleme, deiner scheinbar unüberwindbaren Herausforderung.

Ich habe keine Angst.

Ich bin die Liebe und ich bin deine Zuflucht.

Einstiegsgebet:

Vater, du bist mein Halt, meine Burg, mein Schild, meine Hilfe.

Lehre mich bei dir Zuflucht zu suchen,

zu dir zu laufen mit meinen Fragen, meinen Enttäuschungen

und allem, was mein Herz fühlt.

Sei du König über meine Seele.

4. Jänner

Römer 8,7

Das Trachten des Fleisches ist Feindschaft gegen Gott, denn es unterwirft sich dem Gesetz Gottes nicht und kann es auch nicht. (Freie Übersetzung)

Gott sagt mir:

Das Trachten des Fleisches bedeutet:

Das Streben nach Unabhängigkeit von mir.

Wie kannst du unabhängig sein von mir?

ICH BIN dein Lebenshauch.

ICH BIN durch und durch gut.

ICH BIN LEBEN.

Einstiegsgebet:

Jesus, ob ich mir dessen bewusst bin, oder nicht, du hältst mich am Leben.

5. Jänner

Römer 8,8

Die fleischlich sind, können Gott nicht gefallen. (Freie Übersetzung)

Gott sagt mir:

Dein Streben nach Ruhm und Anerkennung vor den Menschen bringt dich dazu,
nicht mir gefallen zu wollen.

ICH BIN aber der Grund warum DU SEIN KANNST,
du bist dazu geschaffen, mein Wohlgefallen, meine Freude zu sein.

Wenn du das tust, das heißtt, wenn dein Bestreben ist, mir zu gefallen,
mein Wohlgefallen, meine Freude zu sein,
dann hast DU Freude am Leben.

Einstiegsgebet:

Vater, vergib mir durch das Opfer von Jesu Blut,
dass meine Gedanken, mein Wille, sich nicht darum dreht, was dich erfreut.

Ich will dir allein gefallen wollen.

Hilf mir dabei!

Sei du MEIN König.

6. Jänner

Römer 8,9a

Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn wirklich Gottes Geist in euch wohnt
(Schlachter 2000)

Der Heilige Geist sagt mir:

Woran erkennst du, dass der Geist Gottes in dir wohnt?

Nicht an deinen Gefühlen, nicht an deinen Werken

(denn meine Werke sind oft nicht sofort offensichtlich), sondern an meinem Wort.

Ist Jesus Herr über dein Leben?

Wenn ja, dann hast du mich in dir wohnen, denn ich bin der Unterpfand des Glaubens.

Wenn nein, willst du, dass Jesus Herr über dein Leben ist?

Wenn ja, gib ihm dein ALLES, er klopft an deine Herzenstür, und ich ziehe bei dir ein.

Mein Wort sagt es, und mein Wort lügt nicht. Und wenn du im Geist bist, bedeutet es,
du hängst an mir. Im Geist sein bedeutet, ich darf mit dir tun und lassen, was ich will.

Deine Gedanken, dein Verstand und dein Wille, unterstehen meinem Willen.

Warum du das wollen solltest? Weil ich das Leben bin.

Alles was gut für dich ist, kommt von mir und ist in mir. Ich bin der Geist Gottes.

Einstiegsgebet:

Komm in mein Leben, du Geist Gottes, mehr und mehr.

Entfalte dich, mach mich Jesus ähnlich.

Ich heiße dich willkommen, Vater, Sohn und Geist.

7. Jänner

1. Korinther 6,17

Wer aber an den Herrn hängt, ist ein Geist mit ihm. (Freie Übersetzung)

Was mir der Herr sagt:

Ich wünsche mir, dass du an mir hängst, mehr als an irgendetwas sonst.

Ich will nicht deinen Gehorsam, ich will deine Liebe. Wenn du mich liebst, bist du gehorsam.

Aber Gehorsam ohne Liebe ist nichts.

Ich will deine Liebe, weil ich dich liebe. Du bedeutest mir so viel.

Ich will mich dir schenken, und das habe ich schon.

Ich habe meinen Teil getan, ich suche deine Liebe,

deine ungeteilte Aufmerksamkeit, deine Zeit, deine Finanzen, deine Arbeit.

In meiner Liebe findest du alles was du brauchst, du musst nicht mehr streben nach Glück,
denn das Leben in Fülle ist in mir.

Wenn du dich an mich hängst,

und ich deine erste große Liebe werde,

bin ich vollkommen eins mit dir, und gemeinsam erobern wir die Welt.

Einstiegsgebet:

Jesus, lass mich verstehen, wie groß deine Liebe ist.

Ich möchte Leben, verstehen was Leben in deinen Augen ist.

Lass mich dir so nahe kommen, dass ich dich nur lieben kann, weil du mich so sehr liebst.

8. Jänner

Judas 1,4b

Gottlose, die die Gnade Gottes in Zügellosigkeit verkehren und Gott, den einzigen Herrscher, und unseren Herrn Jesus Christus leugnen. (Freie Übersetzung)

Gott sagt mir:

Zügellosigkeit ist das Gegenteil von Selbstbeherrschung.

Selbstbeherrschung gelingt dir nur, wenn du in mir bleibst.

Manche Menschen wirken sehr selbstbeherrscht,

aber das ist nicht die Selbstbeherrschung, die ich will.

Ich quäle keine Menschen. Ich will ihren Sieg über ihre sündige Natur.

Manchmal sind dafür rigorose Maßnahmen erforderlich,

aber in all dem was nötig ist, um dich zu befreien,

schenke ich Kraft, Mut, Freude und Hoffnung.

Leid ist Teil des Lebens, nimm es an.

Mein Leid jedoch, führt in die Freiheit, denn ich habe das Leid der Welt getragen.

Niemals erwarte ich von dir, dass du mehr trägst als du kannst.

Zügellose Menschen verleugnen meine Kraft,

oder meine Herrschaft.

Einstiegsgebet:

Du bist Gott und Herrscher, König über das Universum.

Danke, dass du gütig, gnädig und treu bist.

Sei mein Herr.

9. Jänner

1. Timotheus 3,2

Ein Aufseher muss untadelig sein, Mann einer Frau, nüchtern, besonnen, anständig, gastfreundlich, fähig zu lehren. (Freie Übersetzung)

Und Gott zeigt mir:

Jeder ist Aufseher/König seines eigenen Herrschaftsbereichs!

Auch wenn die Bibelstelle hier über die Aufsicht einer Gemeinschaft der Gläubigen spricht, gilt sie dennoch in gleicher Weise jedem Menschen,
der Gott nachfolgen, lieben, und dienen will.

Noch einmal: Wir dienen Gott nicht, weil wir Sklaven sind, sondern
weil wir als Kinder das Vorrecht haben, ihm gehorsam sein zu können, durch den Geist.

Das kann niemand ohne Gottes Geist.

Denk einmal über die heutige Bibelstelle nach:

Du bist Aufseher über deine Gedanken, deinen Willen, deine Worte, deine Werke.
(Also allem was du tust, z.B. früh aufstehen oder nicht, lange fernsehen bzw. Computer spielen oder nicht, viele Stunden chatten oder nicht, noch etwas essen oder nicht...)

Der Heilige Geist sagt:

Wir, der Vater, der Sohn und der Geist erwarten deine Zustimmung,
dass du uns um Hilfe bittest, deinen Herrschaftsbereich, dein Königtum,
unter Kontrolle zu halten, es gut zu beherrschen.

Wir haben dir diesen Aufsichtsbereich übergeben mit dem Wissen,
dass es dir ohne unsere Hilfe nicht gelingen wird,
und freuen uns, wenn du uns um Hilfe bittest.

Einstiegsgebet:

Guter Gott, ich bitte dich um deine Hilfe, mein Königtum gut zu beherrschen.
Ich gebe dir ausdrücklich meine Zustimmung, mich unter Kontrolle zu halten.
Hilf mir und hilf uns*, dass wir uns unserer Verantwortung bewusst sind.
Es ist ein Vorrecht, dir gehorsam sein zu können.

* Auch wenn du gerade allein bist, du betest nicht allein.

Im Geist bist du mit allen jenen verbunden die diese gleichen Gebete sprechen,
darum beten wir gemeinsam, an allen Orten zu jeder Zeit.